

### *Johannes 1, 1-5*

Im Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, ja, das Wort war Gott. Von Anfang an war es bei Gott. Alles ist dadurch entstanden. Ohne das Wort entstand nichts von dem, was besteht. In ihm war Leben, und dieses Leben war das Licht für die Menschen. Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.



# 1.

### *Johannes 1, 10-13*

Er war schon immer in der Welt, die ja durch ihn entstand, doch die Menschen erkannten ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber sein eigenes Volk nahm ihn nicht auf. Doch denen, die ihn aufnahmen, verlieh er das Recht, Kinder Gottes zu sein. – Das sind die, die an seinen Namen glauben. Sie erhielten das nicht aufgrund natürlicher Abstammung, durch menschliches Wollen oder den Entschluss eines Mannes, sondern durch eine Geburt aus Gott.



# 2.

### *Johannes 1, 14-15*

Er, das Wort, wurde Mensch und wohnte unter uns. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit wie sie nur der Eine und Einzigartige vom Vater hat, erfüllt mit Gnade und Wahrheit. Johannes trat als Zeuge für ihn auf. "Der ist es!", rief er. "Von ihm habe ich gesagt: 'Nach mir kommt einer, der weit über mir steht!', denn er war da, bevor es mich gab."



# 3.

### *Johannes 1, 16-18*

Und aus seinem Überfluss haben wir alle empfangen, und zwar eine Gnade anstelle der Gnade <im Gesetz>. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus <in die Welt>. Niemand hat Gott jemals gesehen. Nur der Eine und Einzigartige, der an der Seite des Vaters selbst Gott ist, hat ihn uns bekannt gemacht.



# 4.

### *Lukas 1, 26-29*

Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth gesandt, zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann namens Joseph, aus dem Haus Davids; und der Name der Jungfrau war Maria. Und der Engel kam zu ihr herein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadigte! Der Herr ist mit dir, du Gesegnete unter den Frauen! Als sie ihn aber sah, erschrak sie über sein Wort und dachte darüber nach, was das für ein Gruß sei.



# 5.

### *Lukas 1, 30-33*

Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben; und er wird regieren über das Haus Jakobs in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.



# 6.

*Lukas 1, 34-35*

"Wie wird das geschehen?",  
fragte Maria.  
"Ich habe ja noch nie mit einem  
Mann geschlafen."  
"Der Heilige Geist wird über  
dich kommen", erwiderte der  
Engel, "die Kraft des Höchsten  
wird dich überschatten.  
Deshalb wird das Kind, das du  
zur Welt bringst, heilig sein und  
Sohn Gottes genannt werden."



7.

*Lukas 1, 36-38*

Sieh doch, auch deine  
Verwandte Elisabet ist noch in  
ihrem Alter schwanger  
geworden und erwartet einen  
Sohn. Von ihr hieß es ja, sie  
könne keine Kinder bekommen.  
Und jetzt ist sie schon im  
sechsten Monat. Denn kein  
Wort, das von Gott kommt, ist  
ohne Kraft." Da sagte Maria:  
"Ich gehöre ganz dem Herrn.  
Was du gesagt hast, soll mit mir  
geschehen." Darauf verließ sie  
der Engel.



8.

*Lukas 1, 39-42*

Nicht lange danach machte  
sich Maria auf den Weg ins  
Bergland von Judäa. So schnell  
wie möglich wollte sie in die  
Stadt kommen, in der Zacharias  
wohnte. Als sie das Haus betrat  
und Elisabet begrüßte, hüpfte  
das Kind in Elisabets Leib. In  
diesem Augenblick wurde  
Elisabet mit dem Heiligen Geist  
erfüllt und rief laut:



9.

*Lukas 1, 42-45*

"Dich hat Gott mehr gesegnet  
als alle Frauen, und gesegnet  
ist das Kind in deinem Leib!  
Welche Ehre, dass die Mutter  
meines Herrn mich besucht!  
Als ich deinen Gruß vernahm,  
hüpfte das Kind vor Freude  
in meinem Leib.  
Wie glücklich bist du, dass du  
geglaubt hast!  
Denn was der Herr dir sagen  
ließ, wird sich erfüllen."



10.

*Lukas 1, 46-48*

Und Maria sprach:  
"Meine Seele erhebt den  
Herrn, und mein Geist freut  
sich über Gott, meinen  
Retter, dass er angesehen  
hat die Niedrigkeit seiner  
Magd; denn siehe, von nun  
an werden mich glücklich  
preisen alle Geschlechter!"



11.

*Lukas 1, 49-51*

"Denn große Dinge hat der  
Mächtige an mir getan, und  
heilig ist sein Name; und  
seine Barmherzigkeit währt  
von Geschlecht zu  
Geschlecht über die,  
welche ihn fürchten.  
Er tut Mächtiges mit seinem  
Arm; er zerstreut, die  
hochmütigen sind in der  
Gesinnung ihres Herzens."



12.

*Lukas 1, 52-56*

Er stößt die Mächtigen von ihren Thronen und erhöht die Niedrigen. Hungrige sättigt er mit Gütern, und Reiche schickt er leer fort. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an, um an [seiner] Barmherzigkeit zu gedenken, wie er es unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinem Samen, auf ewig! Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate und kehrte wieder in ihr Haus zurück.



13.

*Matthäus 1, 18-19*

Es folgt die Geschichte der Geburt von Jesus, dem Messias: Seine Mutter Maria war mit Josef verlobt. Da stellte sich heraus, dass Maria ein Kind erwartete, obwohl sie noch nicht miteinander geschlafen hatten. Sie war durch den Heiligen Geist schwanger geworden. Josef, der schon als ihr Ehemann galt, war ein gewissenhafter und gottesfürchtiger Mann. Er nahm sich deshalb vor, den Ehevertrag stillschweigend rückgängig zu machen, um sie nicht bloßzustellen.



14.

*Matthäus 1, 20-21*

Während er sich aber noch Gedanken darüber machte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum. "Josef", sagte er, "du Sohn Davids, zögere nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen. Denn das Kind, das sie erwartet, stammt vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn zur Welt bringen, den du Jesus, Retter, nennen sollst, denn er wird sein Volk von Sünden retten.



15.

*Matthäus 1, 22-23*

Das alles ist geschehen, weil sich erfüllen sollte, was der Herr durch den Propheten vorausgesagt hatte:  
»Seht, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen, und man wird ihm den Namen Immanuel geben.«  
(Immanuel bedeutet:  
»Gott ist mit uns«.)



16.

*Matthäus 1, 24-25*

Als Josef aufwachte, befolgte er, was der Engel des Herrn ihm aufgetragen hatte, und holte seine Frau zu sich. Er schlief aber nicht mit ihr, bis dieser Sohn geboren war, den er Jesus nannte.



17.

*Lukas 2, 1-3*

In jener Zeit erließ Kaiser Augustus den Befehl an alle Bewohner seines Weltreichs, sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Es war das erste Mal, dass solch eine Erhebung durchgeführt wurde; damals war Quirinius Gouverneur von Syrien. So ging jeder in die Stadt, aus der er stammte, um sich dort eintragen zu lassen.



18.

### Lukas 2, 4-5

Auch Josef machte sich auf den Weg. Er gehörte zum Haus und zur Nachkommenschaft Davids und begab sich deshalb von seinem Wohnort Nazaret in Galiläa hinauf nach Betlehem in Judäa, der Stadt Davids, um sich dort zusammen mit Maria, seiner Verlobten, eintragen zu lassen. Maria war schwanger.



# 19.

### Lukas 2, 6-7

Während sie nun in Betlehem waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe; denn sie hatten keinen Platz in der Unterkunft bekommen.



# 20.

### Lukas 2, 8-10

In der Umgebung von Betlehem waren Hirten, die mit ihrer Herde draußen auf dem Feld lebten. Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren Wache hielten, stand auf einmal ein Engel des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz. Sie erschrakten sehr, aber der Engel sagte zu ihnen:



# 21.

### Lukas 2, 10-12

»Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk große Freude herrschen wird.

Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr. An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.«



# 22.

### Lukas 2, 13-16

Plötzlich waren sie von ganzen Heerscharen des Himmels umgeben, die alle Gott lobten und riefen: "Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe und auf der Erde Frieden den Menschen, auf denen sein Gefallen ruht." Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: "Kommt, wir gehen nach Bethlehem! Sehen wir uns an, was da geschehen ist, und was der Herr uns sagen ließ." Schnell liefen sie los und fanden Maria und Josef und auch das Kind, das in der Krippe lag.



# 23.

### Lukas 2, 17-20

Als sie es gesehen hatten, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, mit denen sie sprachen, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten berichteten. Maria aber bewahrte das Gehörte in ihrem Herzen und dachte immer wieder darüber nach. Die Hirten gingen dann wieder «zu ihren Herden» zurück. Sie priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten. Es war genauso gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.



# 24.

### *Lukas 2, 21-26*

Als das Kind acht Tage später beschnitten wurde, gab man ihm den Namen Jesus, den Namen, den der Engel genannt hatte, noch bevor Maria schwanger war.

Und als dann die im Gesetz des Mose festgelegte Zeit der Reinigung vorüber war, trugen Josef und Maria das Kind nach Jerusalem, um es dem Herrn zu weihen. So war es im Gesetz vorgeschrieben: "Jede männliche Erstgeburt soll Gott gehören."

Dabei brachten sie auch das Opfer dar, wie es im Gesetz des Herrn steht: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Damals lebte in Jerusalem ein gerechter und gottesfürchtiger Mann namens Simeon. Er wartete sehnsüchtig auf den, der Israel Trost <und Rettung> bringen würde. Der Heilige Geist ruhte auf ihm und hatte ihm die Gewissheit gegeben, dass er nicht sterben werde, bevor er den vom Herrn gesandten Messias gesehen habe.



# 25.

### *Lukas 2, 27-35*

Als die Eltern von Jesus das Kind hereinbrachten, um mit ihm zu tun, wie es nach dem Gesetz üblich war, kam Simeon, vom Geist Gottes geführt, gerade in den Tempel. Er nahm das Kind in seine Arme und pries Gott: "Herr", sagte er, "nun kann dein Diener in Frieden sterben, denn du hast deine Zusage erfüllt. Mit meinen eigenen Augen habe ich die Rettung gesehen, die du für alle Völker vorbereitet hast - ein Licht, das die Nationen erleuchten und dein Volk Israel zu Ehren bringen wird."

Josef und die Mutter von Jesus wunderten sich, als sie hörten, was Simeon über das Kind sagte. Simeon segnete sie und sagte zu Maria, seiner Mutter: "Er ist dazu bestimmt, dass viele in Israel an ihm zu Fall kommen und viele durch ihn aufgerichtet werden. Er wird ein Zeichen Gottes sein, gegen das viele sich auflehnen werden - so sehr, dass der Kummer deine Seele wie ein Schwert durchbohren wird. Doch so kommt an den Tag, welche Gedanken in ihren Herzen sind."



# 26.



# DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE in chronologischer Reihenfolge

## BIBELSTELLEN

## GEDANKEN / KOMMENTARE

Tag 1: **Lukas 2, 36-39**



Tag 2: **Matthäus 2, 1-6**



Tag 3: **Matthäus 2, 7-12**



Tag 4: **Matthäus 2, 13-18**



Tag 5: **Matthäus 2, 19-23**



Tag 6: **Lukas 2,40**



Tag 7: **Lukas 2, 41-52**



## ZUM NACHDENKEN:

Was hast du über Gott gelernt?  
Was bedeutet das Gelesene heute für dich?

